

Haushaltsrede des CDU-Fraktionsvorsitzenden Tobias Elshoff vom 10. Dezember 2013

Frau Bürgermeisterin,
verehrte Ratskolleginnen und -kollegen,
meine Damen und Herren,

nachdem wir Ende April den Haushalt 2013 verabschiedet haben, stimmen wir heute bereits deutlich früher über den Haushalt des nächsten Jahres ab.

Der Zeitraum für die Beratungen des Haushalts war zwar deutlich kürzer, aber es blieb dennoch genug Zeit, sich mit der Materie zu befassen.

Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushaltsentwurf 2014 zu.

Dieser Haushalt ist geprägt von Entscheidungen und Beschlüssen, die dieser Rat, in den meisten Fällen, fast einstimmig gefasst hat. Hier sei die Verlagerung der Sportstätten als ein Beispiel genannt.

Ebenso macht es auch deutlich, dass wir keinen großen Spielraum haben, so ist dieser Haushalt kein Wunschkonzert, sondern eine pragmatische Umsetzung dessen, was möglich und notwendig ist.

Es freut uns, dass der Bau der Umgehungsstraße gut voran geht. Die logische Folge ist, dass wir uns nun mit den Planungen für den Rückbau der L 555 befassen müssen.

Hierfür sind notwendige Mittel in den Haushalt eingestellt worden.

Der Rückbau der L555 betrifft auch massiv den Ortskern, das Rathaus ist hier von zentraler Bedeutung, und so ist es nur konsequent, auch Mittel für Planungen für das Rathaus einzustellen.

Nach dem Sportplatzprojekt wird dies die nächste große Herausforderung für unseren Ort, dieser Rat hat bereits die ersten Weichen in die richtige Richtung gestellt.

Auch die weiteren Investitionen für den Bauhof, die Feuerwehr, die Schulen und Sporthallen, sowie die Neugestaltung des Spielplatzes an der van-Heyden-Straße, sind notwendig und finden unsere Zustimmung. Ebenso wichtig ist die Zurverfügungstellung von Mitteln für den Hochwasserschutz. Hier hoffen wir im nächsten Jahr einen Schritt weiter zu kommen.

Der Zustand unserer Straßen und Wege, auch gerade im Außenbereich, ist immer wieder angesprochen und bemängelt worden. Der nun eingeschlagene Weg, auch andere, neue Optionen in Zusammenarbeit mit dem LOV zu suchen und zu finden, findet unsere Unterstützung.

Den Aufruf der Bürgermeisterin an die Bürger, Vorschläge für den Haushalt einzureichen, begrüßen wir. Zu den beiden Vorschlägen möchte ich wie folgt Stellung nehmen:

Bei der Straßenbeleuchtung ist es so, dass wir bereits nur 1 Leuchte von 2 in Betrieb haben, was dazu führt, dass es an manchen Stellen in unserem Dorf recht dunkel ist. Des Weiteren werden nach und nach Straßenzüge auf die LED-Technik umgerüstet. Wir würden deshalb den Antrag ablehnen, Laternen ganz abzuschalten, da dieses auch technisch, wenn ich richtig informiert bin, zurzeit nur schwierig umzusetzen ist.

Über ein Sponsoring von Beeten sollten wir nachdenken. Hier würden wir die Verwaltung bitten, das Thema im Auge zu behalten und zu prüfen, ob eine Umsetzung vielleicht bei der Gestaltung des neuen Baugebietes auf dem jetzigen Sportgelände möglich wäre.

Insbesondere begrüßen wir die – wie auch von der CDU geforderte – Ausweisung neuer Industrie- und Gewerbeflächen, wir stehen hier im Wettbewerb mit den Nachbarkommunen und müssen für Gewerbetreibende attraktiv werden bzw. bleiben. Die Gewerbesteuer ist eine wichtige Einnahme in unserem Haushalt, leider unterliegt diese immer sehr starken Schwankungen, was eine längerfristige Planung sehr schwierig macht. Wir halten den vorgeschlagenen Ansatz für realistisch und bedanken uns auch bei den Firmen und Menschen, die diesen mit erarbeitet haben und die sich für Nordwalde als Firmenstandort entschieden haben.

Ein weiterer großer Posten in unserem Haushalt ist die Kreisumlage. Bei der Aufstellung des Haushaltes sind wir von einem Umlagesatz von 33,2% ausgegangen. So, wie es nun aussieht, wird es auf 32,9% hinausauflaufen, so dass dieses uns um ca. 60.000 Euro entlastet. Das ist erst mal eine gute Nachricht, auch wenn ich denke, dass noch mehr gehen würde.

Sollte es in Berlin zur Großen Koalition kommen und die im Koalitionsvertrag vereinbarte Entlastung für die Kommunen umgesetzt werden, so müssen diese Mittel über die Landschaftsverbände und Kreise 1 zu 1 an die Kommunen durchgereicht und weitergegeben werden. Es darf nicht sein, dass dann neue Projekte in Angriff genommen werden. Dieses müssen wir immer und immer wieder an unsere Vertreter im Kreis weitergeben. Ansonsten lassen sich Steuererhöhungen oder weitere Ausgabenreduzierungen nicht vermeiden.

Ebenso hoffe ich, dass die Klagen gegen das GFG der Landesregierung Erfolg haben werden und wir die notwendigen Mittel erhalten, um unsere Aufgaben erfüllen zu können.

Dieses ist nun der letzte Haushalt des aktuellen Rates. Ich glaube, dass dieser Rat eine gute Arbeit für Nordwalde geleistet hat, wir haben wichtige Projekte angepackt und vieles mit breiter Mehrheit verabschiedet. Nach anfänglichen Unstimmigkeiten darf ich mich bei allen für eine faire Zusammenarbeit bedanken. Wir müssen nicht immer dieselbe Meinung haben, aber dennoch ist der Ton und der faire Umgang miteinander wichtig. Der Bürger will keinen lokalpolitischen Kindergarten haben, sondern möchte, dass vernünftig mit seinen Steuergeldern und Anliegen umgegangen wird. Und ich denke, das haben wir getan. Besonders möchte ich mich auch bei allen Mitarbeitern der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken.

In diesem Sinne freue ich mich gleich auf das diesjährige Motto der Haushaltsrede der UWG und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr und bedanke mich für die Aufmerksamkeit.